

## TERMINE

■ **Lahde:** Abstinenzgruppe Petershagen, Treffen, 19.30 Uhr, Vereinsheim, Bultweg 6.

■ **Meßlingen:** Löschgruppe, Nachtwanderung und anschl. Dämmershoppen, 19 Uhr, Feuerwehrgerätehaus, Meßlinger Dorfstraße 13.

■ **Kulturtermine:** auf Seite 30.

## IN KÜRZE

## Handarbeitskreis bietet Basar

**Petershagen-Wasserstraße** (mt/plö). Der Handarbeitskreis der Kirchengemeinde Schlüsselburg veranstaltet einen Basar in der Kirche in Wasserstraße. Beginn ist am Sonntag, 5. November, um 14.30 Uhr. Angeboten werden Filzarbeiten, Gestricktes, Gehäkeltes, Gesticktes und Genähtes. Außerdem gibt es Adventsgestecke und Weihnachtsschmuck zu kaufen. Gerhard Raake aus Wasserstraße zeigt historische Gegenstände – auch aus Schlüsselburg und Wasserstraße. In der Cafeteria werden selbst gebackene Torten und Kuchen angeboten. Für die musikalische Unterhaltung sorgt der Akkordeonclub Wasserstraße.

## Kürbissuppe beim Wochenmarkt

**Petershagen** (mt/plö). Die Marktfrauen bieten Kürbissuppe auf dem Wochenmarkt vor dem Rathaus in Petershagen an. Zwischen 10 und 12 Uhr können die Besucher heute den selbstgekochten Eintopf probieren. Der Markt hier findet an jedem Freitag statt. Weitere Märkte gibt es in Lahde auf dem Bismarckplatz (dienstags von 14 bis 18 Uhr) und neuerdings in Winheim, immer mittwochs 14 bis 18 Uhr auf dem Marktplatz.

## Ministerin im Kleinod

Yvonne Gebauer wird am 9. November eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Arbeitsgemeinschaft Alte Synagoge und dem städtischen Gymnasium Petershagen unterzeichnen.

Von Oliver Plöger

**Petershagen** (mt). Ministerin Yvonne Gebauer wird am 9. November die Alte Synagoge in Petershagen besuchen. An diesem Tag wird sie außerdem eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Arbeitsgemeinschaft Alte Synagoge und dem Gymnasium Petershagen unterzeichnen. Yvonne Gebauer ist seit dem 30. Juni dieses Jahres Ministerin für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Dass die Alte Synagoge ein wertvolles Kleinod ist, war die Meinung im Ministerium – deshalb die Entscheidung, am Jahrestag der Reichspogromnacht nach Petershagen zu kommen, sagte gestern Wolfgang Battermann von der AG Alte Synagoge. Yvonne Gebauer wird sich die jüdische Schule ansehen, das Ritualbad Mikwe, schließlich den Synagogenraum. Direkt in der Alten Synagoge soll es dann auch eine Diskussionsveranstaltung geben. Vertreter des Gymnasiums werden vor Ort sein, ebenso von der Stadt, der Jüdischen Gemeinde und vom Zentrum für die schulpraktische Lehrerbildung. Mit dem Thema „Demokratische Pflicht oder verblässer Makel? – Wozu brauchen wir heute das lokale Erinnern?“ wird sich eine Diskussionsrunde beschäftigen. Frage soll dann etwa sein, wie mit Forderungen nach einem Schlussstrich unter der NS-Vergangenheit umzugehen ist.

Symbolisch soll die FDP-Politikerin an diesem Tag auch ihre Unterschrift unter die Kooperationsvereinbarung setzen. Diese Vereinbarung folgt als Bildungspatenschaft der landesweiten Initiative Bildungspartner NRW – Gedenkstätte und Schule. Ziel sei es, so Wolfgang Battermann, die historischen Kompetenzen von Schülern zu fördern und sie zur aktiven Teilhabe an den Angeboten der Geschichts- und Erinnerungskultur zu befähigen. Gedenkstätte und Schule sollen den Kontakt und die Zusammenarbeit zwischen beiden Institutionen intensivieren und ausbauen. „Wir denken an Führungen etwa im Fach Geschichte und die Beratung bei Facharbeiten und Projektkursen“, sagt Wolfgang Battermann. Jahrgangsübergreifend können Gesprächs- und Diskussionsveranstaltungen stattfinden, außerdem Geschichtswettbewerbe und Fahrten zu Gedenkstätten und Erinnerungsorten.

Die Bildungspatenschaft ist auf zwei Jahre angelegt, kann dann aber verlängert werden, wie es in der Ko-

operationsvereinbarung ausdrücklich heißt. Für die Schule wird Schulleiterin Karin Fischer-Hildebrandt unterzeichnen, für die Gedenkstätte Marianne Schmitz-Neuland als erste Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft. Ebenfalls un-

terzeichnen wird danach die Ministerin. Organisiert wird die Partnerschaft durch Kontaktpersonen, für die Schule von Steffen Driftmann und Dr. Heiko Bollmeyer, für die Alte Synagoge durch Wolfgang Battermann.

Im Amt war Yvonne Gebauer noch nicht in Petershagen. Einem sehr künftigen Mitarbeiter im Ministerium, so Wolfgang Battermann, sei es zu verdanken, dass der Besuch am 9. November in die Alte Synagoge führt.



Alltagsgegenstände aus jüdischen Haushalten in Petershagen sind in der Alten Synagoge in einer Ausstellung gesammelt worden. Fotos: Oliver Plöger/pr



Yvonne Gebauer wird die Bildungspatenschaft unterzeichnen.



Die Mikwe steht auf dem Besuchsprogramm der Ministerin, die im Amt erstmals in Petershagen weilt.

## Insekten knabbern an der Kapelle

In Schlüsselburg sind Sanierungsarbeiten an der historischen Bausubstanz nötig

**Petershagen-Schlüsselburg** (Wes). In der denkmalgeschützten Friedhofskapelle Schlüsselburg im Ortsteil Röhden müssen Sanierungsarbeiten durchgeführt werden. Fachleute haben in dem historischen Gebäude einen Schädlingsbefall festgestellt. Betroffen sind Deckenbalken und Sitzbänke. Ein Termin für die Restaurierungsmaßnahmen steht noch nicht fest.

Pfarrerin Esther Witte weist darauf hin, dass es bei der Bekämpfung der Schadinsekten verschiedene Möglichkeiten gebe. Zunächst werde ein weiteres Gutachten abgewartet. Danach würden Angebote für mögliche Maßnahmen eingeholt. „Voraussichtlich im Jahr 2018 wird dann die Entscheidung fallen. Bei der angespannten Haushaltslage des Schlüsselburger Friedhofes müssen wir festlegen, ob überhaupt oder mit welchen Finanzierungsmitteln die Schädlingsbekämpfung erfolgen kann“, betont die Pfarrerin.

Der Ortsteil Röhden ist 1096

zum ersten Mal urkundlich erwähnt worden. Das älteste Gebäude ist die Friedhofskapelle, die im Jahr 1659 errichtet wurde.

In alten Dokumenten werden Röhden elf Vorwerke zugeordnet. Diese machte die Witwe Meresvid dem Bischof von Minden in der nördlichen Region des Bistums zum Geschenk. Der gebürtige Schlüsselburger Dr. Bernd Wilhelm

Linnemeier geht in dem 1986 erschienenen Buch „Beiträge zur Geschichte von Flecken und Kirchspiel Schlüsselburg“ auf dieses Thema ein. Er weist darauf hin, dass es sich bei einem der Vorwerke um den späteren Meierhof zu Röhden handelte, der noch heute den höchsten Geländepunkt im kleinen Ortsteil einnimmt. Dem Kloster Nendorf gelang es, die kirchliche Aufsicht

über Röhden an sich zu ziehen. Seit der Reformation gehört die kleine Bauernschaft dem Kirchspiel Schlüsselburg an.

Über der nördlichen Eingangstür des Fachwerk-Gebäudes ist die Jahreszahl 1659 zu erkennen. Die Inschrift erinnert an Gertraud, die Ehefrau des Landdrosten Heinrich von Münch, die die Kapelle durch testamentarische Verfügung gestiftet hat.

Die Innenausstattung der Friedhofskapelle stammt überwiegend aus der Erbauungszeit. Zum Inventar gehört ein barocker Altaraufsatz aus dem Jahr 1661. Angenommen wird, dass Predigerstuhl und Kanzel, die dem 16. Jahrhundert zugeordnet werden, aus der Schlüsselburger Kirche in die Friedhofskapelle versetzt worden sind. Der älteste Teil des Gestühls geht auf das Jahr 1664 zurück.

In unmittelbarer Nähe des Gebäudes hat bereits vor einigen Jahren die Arbeitsgemeinschaft Weserland eine Informationstafel angebracht.



Nach Ansicht der Fachleute muss die Schlüsselburger Fachwerk-Friedhofskapelle saniert werden.



Nach der Kollision auf der Kreuzung hat der Peugeot nur Schrottwert. Foto: Polizei

## 25-Jährige bei Zusammenstoß verletzt

Petershäger übersieht Auto von rechts

**Petershagen-Lahde** (mt/nik). Bei einem Zusammenstoß zweier Autos auf der Goethestraße in Lahde ist am Montagmorgen eine 25-jährige Bückebergerin schwer verletzt worden. Wie die Polizei mitteilt, war sie mit ihrem Fiat Panda gegen 8.30 Uhr auf dem Ackerweg unterwegs und wollte auf die Goethestraße fahren. Da sie von rechts kam, hatte sie Vorfahrt.

Ein 25-jähriger Petershäger, der durch die tief stehende Sonne geblendet und eine große Hecke sichtbar behindert war, übersah sie jedoch. Es kam zum Zusammenstoß zwischen seinem Peugeot Cabrio und ihrem Fiat Panda. Die Bückebergerin wurde ins Klinikum gebracht. Beide Fahrzeuge hatten nur noch Schrottwert und wurden abgeschleppt.